

638

4509 ex 1854
J.

2. Aug. 1854

Friedrichsberg Herr Rathsherr:
für Heallung!

Unter 1. Dezember d. J. wurde
mir von Herr N. B. Feliger: abge-
liefert für Heallung folgendes vom 27.
November (Jahres ⁴⁴¹⁶ bezüglich der
für das Original: Gerichte. Ge-
milde: „für Heallung“ (als Leinwand
Leinwand) unentgeltlich zur Verfü-
gung unterbreiteten Leinwand.
In dem Friedrichsberg, bekannt
gegeben. Bevor ich an Herr N. B.
F. schreibe mit Aufzeichnung der
Anmerkungen wird über das Ge-
schick zu entschuldigen, weil
ich mich beziehe der Commission



Ich danke Ihnen sehr für die
 so mit einem gewissen Vor-
 sicht behaltend fult — mögen für
 so Heilung mir gestatten von
 einem gewissen Dank würdigen.
 Schreiben für jene Vereinbarung
 mit welcher für Heilung sich
 übergeben fialten, dass diese
 nächsten Sonntag Morgen ging.
 Ich aber mein Wissen das jeder
 Besuche unbedingt dorten sind.
 Für die Heilung dieser Ver-
 einigung bitte ich für Heilung der
 mit ungeschickter Anweisung zu
 für erlauben zu stellen, dass jeder
 die selben das unbedingt die Heilung
 folgenden Gesetzen sind ungeschick-



639

durch Glaubwürdigkeit versehen.
 Kaufmann von dem zuerst eingewies.
 von Lintas: Deytan, welche bereit für
 ein anderes Stück schon bereitigt,
 den wir demnach beschickte haben wir.
 Zufall zur Prüfung unterbreitet
 werden, eine Probe unterseht
 worden war, gleich ist dieses dem
 Professor Herrn Friedrich Lischer
 an, welcher sich aufseherisch macht,
 den Anfall Lischer einen Probe
 Lischer eine andere man geschickte
 zu haben. Lischer demnach, der
 ist parast, als Herr Ober-Registrator
 Geis bei der Probe hat abgewiesenen
 Stückes mit der Kennzeichnung selbst.
 den wir der Lischer beschickte haben,



und Ihre freudigster Wünsche die be-
 gegnen Sorgen in der Danksagung,
 und den Sie mit gelungener Selb-
 und übertriebenen Absichten
 und wegen Dringlichkeit der Zeit
 vorzüglich an Sie sehr besorgt, ohne
 dass ich davon früher erfahren hab-
 te, als ich mit den von Ihnen erfor-
 derten Aufträgen gehen Sie ziem-
 lich stillschweigend und Anstalt-
 licheit Ihres Tzts bereits schon
 mündliche Mittheilungen gemacht
 werden.

Ihnen nicht fehlen, Kallantiv.
 Ihnen und hiefige Mittheilung
 bez. den Bestellungen mir freund-
 lich in dem May gebeten, würde



ad 4509 OR 1857

640

ich gedenke vor Schluss der mir ein-
 gemittelten Geschäftsverhandlung mit
 dem Verbringen dieser Gelder
 bei ihrer Bezahlung anzuweisen.
 Gegenwärtig bleibt mir nur ein
 Brief, ihrer Bezahlung zu bitten, da
 der Fall insoweit so den Geschäft-
 gang der Administration an-
 steht, mit der Befriedigung anzu-
 sehen zu lassen, dass ich allseitig
 zum Befriedigen zu trachten sehe,
 welche mich von allen Vorkommen
 wissen bei meinem Gesichte
 in der Folge nicht Genannte in der
 ferneren Unterrichten wissen.

L. L. des Herrn Rathsalters
 Gesehamp *Weslow*

2/12 1857

Weslow

